

Die
Herrlichkeit
in Dir

*Die
Herrlichkeit
in Dir*

COREY RUSSELL

© English title: The Glory within Copyright 2012—Corey Russell
All rights reserved. This book is protected by the copyright laws of the United States of America. This book may not be copied or reprinted for commercial gain or profit. DESTINY IMAGE® PUBLISHERS, INC.

P.O. Box 310, Shippensburg, PA 17257-0310

Deutsche Ausgabe:

© 2014 Grain-Press, Verlag des Fördervereins Grain-House e.V.
Marienburger Str. 3
71665 Vaihingen/Enz
eMail: verlag@grain-press.de
Internet: www.grain-press.de

Übersetzung aus dem Englischen:

Übersetzung: Sonja Fronk und Florian Hönisch

Satz: Grain-Press

Cover: Grain-Press, Adaption der Originalvorlage.

Druck: CPI

Bibelzitate sind, falls nicht anders angegeben, der Elberfelder

Bibel, Revidierte Fassung von 1985 entnommen.

Das Buch folgt den Regeln der Deutschen Rechtschreibreform.

Die Bibelzitate wurden diesen Rechtschreibregeln angepasst.

ISBN 978-3-940538-277

(Amerikanische Originalausgabe: ISBN 978-0-7684-3992-2

ISBN 13 TP: 978-0-7684-4123-9

WIDMUNG



An den Apostel Paulus, der mehr in Sprachen gebetet
hat als ich es jemals tun werde.

DANKSAGUNGEN



Daniel Parivisi: Danke für deine Begleitung und das Verbreiten der guten Botschaft, für einige Jahre - ohne dich hätte ich es niemals geschafft

Jane Harris: Danke für deinen unermüdlichen Einsatz beim Erstellen meiner Notizen, mit all meinen Gedanken, deine grenzenlose Geduld in diesem kompletten Prozess. Du bist eine begabte Frau, gesandt von Gott.

EMPFEHLUNGEN



Der Apostel Paulus sagte erstaunlicherweise: „Ich bete mehr in Zungen als ihr alle zusammen!“ Warum? Warum rühmt er sich so? Es muss eine unermessliche Kraft und ein Segen für den größten Apostel im Sprachengebet gewesen sein, um dies zu verkünden. Wenn das so war, muss es eine mächtige Wiederbelebung dieser alten Feuerzungen geben. Mein Freund Corey Russell, fordert diese Wiederherstellung in seinem Buch. Und bei ihm sind das nicht nur Worte. Vier Jahre habe ich mir das Gebetsleben dieses Mannes, der viel in Sprachen gebetet hat, angesehen. Das Beten in Zungen hat dazu geführt, dass jetzt die mächtigen Feuerzungen über seinem Leben sind.

Lou Engel,
Gründer von The Call

Unser innerer Mensch ist das wichtigste und er ist einer der Punkte im Leben eines Christen, der am meisten außer Acht gelassen wird. Wenn wir als Gemeinde in einer dunklen Welt leuchten wollen, können wir nicht mehr unser Innerstes ignorieren. Nur so sind wir in der Lage

die Macht des Heiligen Geistes vollständig zu erfassen. In seinem Buch *Die Herrlichkeit in Dir* ruft uns Corey Russell zu einer tieferen Beziehung mit dem Heiligen Geist auf. Gott hat Corey zu einer Stimme für eine Generation gemacht und gesalbt, um die Gemeinde dazu aufzurufen die Fülle Gottes zu erfahren. Seine Lehren sind nicht nur theoretisch, sondern entstammen einem Leben in Abgeschiedenheit, um mehr und mehr die Größe und Majestät Gottes zu entdecken.

Banning Liebscher,
Jesus Culture Director

Corey Russell ist ein enger Freund, dessen Leben ich die letzten 11 Jahre sehr genau beobachtet habe. Wenn es etwas gibt, dass sein Leben ausmacht, ist es seine Freundschaft mit dem Heiligen Geist. Er hat die Haltung seines Herzens konsequent an die erste Stelle gestellt. Exakt diese Herzenshaltung wird ihn in Zukunft dazu befähigen, dass ihm sich Nationen anvertrauen werden.

Dieses Buch enthält mehr als nur gute Prinzipien um Ihnen in der stillen Zeit zu helfen. Es ist ein Schatz, geschenkt von einem Vater, der weiß, wie tief man Ihn erfahren kann. Als ich das Buch las, versetzte mich dies in Zeiten von tiefer Gemeinschaft, neuen Offenbarungen, einem neuen Hunger und einer Eindringlichkeit mit dem Heiligen Geist ausgedehnte Zeiten im Gebet zu verbringen.

Ich empfehle Ihnen ernsthaft diesen Mann Gottes und dieses Buch.

Ich glaube dass es diese alten Wege tiefer Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist sind, die die kommende Generation auf Tage weltweiter Krisen und der kommenden Herrlichkeit vorbereiten werden.

Allen Hood,

Associate Directory, International House of Prayer
President, International House of Prayer University

Corey Russell ist ein Mann des Gebetes. Er hat sich viele Jahre mit dem Beten beschäftigt und das Angesicht Gottes gesucht.

Er entdeckte eine besondere Form wie man beten kann. Das Verständnis für die gewaltige Kraft, die im Sprachegebet verborgen ist, wird uns mit jedem Kapitel von Coreys Buch näher gebracht.

Wenn du in Sprachen zu Gott betest (1. Kor. 14,2) oder du Kraft für dein inneres geistliches Leben brauchst, (1. Kor. 14,4) dann ist dieses Buch das richtige für dich!

Wesley und Stacey Campbell

Autoren von *Praying the Bible: The Book of Prayers* und *Praying the Bible: The Pathway to Spirituality*

INHALTSVERZEICHNIS



Einführung:.....	15
Kapitel 1	
Eine neue Geburt.....	19
Kapitel 2	
Geschaffen für Gemeinschaft	37
Kapitel 3	
„Ich spreche mehr in Zungen als Ihr alle zusammen“	61
Kapitel 4	
Entschlüsselte Geheimnisse	81
Kapitel 5	
Stärke dich selbst	107
Kapitel 6	
Raum schaffen für Gott.....	127

Die Herrlichkeit in Dir

Kapitel 7	
Kämpfen lernen	147
Kapitel 8	
Der Schlüssel zur Veränderung.....	169
Kapitel 9	
Das Leben im Geist empfangen und aufrechterhalten	179
Kapitel 10	
Es gibt mehr.....	201

EINFÜHRUNG:



Von Mike Bickle

Der größte Mangel in dieser Stunde in unseren Gemeinden, ist die Notwendigkeit, Gott tiefer zu suchen. Wir leben inmitten einer Kultur, die die Tiefe unserer Spiritualität gegen eine akzeptierte Breite unseres geistlichen Lebens eingetauscht hat. Wir haben „Erfolg“ festgemacht anhand der Menschen, die unsere Gottesdienste besuchen und dem Betrag der auf unser Gemeindegeldkonto eingeht, während unser Leben, unsere Ehen und Familien sich verschlechtern. A.W. Tozers Feststellung in *Knowledge of the Holy*, was vor sechzig Jahren geschrieben wurde, klingt heute immer noch richtig: „Wir haben unseren Geist der Anbetung verloren und die Fähigkeit uns innerlich zurückzuziehen, um Gott in bewundernder Stille zu begegnen.“

Die moderne Christenheit bringt keine Christen hervor, die es schätzen, oder das Bedürfnis haben, ein Leben im Geist zu führen.

Die Worte *Werdet Still und erkennt, dass ich Gott bin* (Ps 46,10a) bedeuten nichts, für den selbstzufriedenen und

geschäftigen Anbeter. Der Verlust des Konzepts der Majestät Gottes löste eine Stärkung leerer Religiösität aus. Zeitgleich wurden die Gemeinden wohlhabender, als sie die ganzen Jahrhunderte zuvor waren. Aber die alarmierende Tatsache ist, dass unsere Erfolge nur äußerlich sind, unsere Verluste betreffen jedoch unser inneres Leben. Die Qualität unseres Glaubens hängt von der Stärkung unseres inneren Lebens ab und so bedeuten unsere scheinbaren äußerlichen Erfolge für uns oft ein grundsätzliches Versagen.

In Tagen wie diesen bringt Gott Stimmen hervor, die die Gemeinde zur ersten vertrauten Liebe mit Gott zurückrufen und sie auffordern sich ganz auf das innere Leben zu konzentrieren, damit sie das Leben Christi ausstrahlen kann. Corey Russell ist einer dieser Stimmen. Corey war die vergangenen elf Jahre im Leiterschaftsteam von *IHOP* (International House of Prayer). Seine Lehren über die Erkenntnis Gottes und die Vertrautheit mit Gott haben Klarheit und Autorität. Sie provozieren und fordern alle heraus, die sie hören. In seiner Leiterschaft im *House of Prayers*, in unserer Schule, auf Konferenzen in den USA und im Ausland hilft er vielen bei dem Ruf ein tieferes geistliches Leben zu führen.

Sein Buch *Die Herrlichkeit in Dir* wird viele dazu inspirieren in ihrer Vertrautheit zu Jesus zu wachsen. Über die Grundlage der herrlichen Realität unserer neuen Geburt und dem uns innewohnenden Geist, führt er uns auf eine Reise, immer mehr das Leben im Geist zu entdecken. Er zeigt uns die vielen Vorteile des Betens im Geist und gibt uns wertvolle Einblicke in dieses Thema. Ich glaube, dass Menschen, die dieses Buch lesen und die Wahrheiten annehmen, sich später daran erinnern werden, dass

das Buch sie veränderte und ihr geistliches Leben voran gebracht hat. Das Thema dieses Buches hat mein Leben und meinen Dienst über die Jahre verändert. Ich bin davon überzeugt, dass es bei denen, die sich darauf einlassen, genau so sein wird.

Mike Bickle

Gründer International House of Prayer

KAPITEL EINS



EINE NEUE GEBURT

Seit diesem Ereignis, das mein Leben veränderte, sind nun fünfzehn Jahre vergangen, aber ich erinnere mich noch sehr lebhaft daran.

Ich kam in einer kleinen Stadt im Nordwesten von Arkansas auf die Welt und bin dort aufgewachsen. Meine Familie war liebevoll und gläubig und wir gingen jeden Sonntag zur Kirche. Für mich gab es keinen Unterschied zwischen dem Kirchenbesuch am Sonntag und meinem Footballtraining am Montag; es war einfach etwas, das man an diesem Tag tut.

Ich hatte keine tatsächliche Bekehrung zu Gott in meiner Jugend erlebt und nutzte alle Möglichkeiten, mit Drogen und Alkohol zu experimentieren. Mit dreizehn Jahren hatte ich eine Beziehung und ich hatte keine Probleme damit. Während der High School Zeit waren häufige Partys normal und auf dem College steigerte sich das noch. Gegen Ende des ersten Jahres auf dem College besuchte mich meine Mutter. Es brach ihr das Herz, die Auswirkungen meines Lebenswandels sehen zu müssen:

Ich hatte Gewicht verloren, meine Augen waren eingefallen, und von meiner Lebensfreude war nicht mehr viel zu sehen. Sie flehte mich an, über den Sommer nach Hause zu kommen, in der Hoffnung, dass ich dort wieder etwas zunehmen würde und sie mich von der Partyszene fernhalten konnte.

Als ich während des Sommers Zuhause war, erhielt ich mein erstes Fahrverbot wegen Alkohol am Steuer.

Ich konnte es mir dann finanziell nicht mehr leisten weiter auf die Universität zu gehen, deshalb entschied ich mich Zuhause zu bleiben und ging dort auf das *Community College*. Ein Lichtblick war, dass einer meiner Freunde, Zach, gute Mittel und Wege wusste, um Drogen zu beschaffen. Wir entschieden uns, ein Appartement zu nehmen und unseren Party- und Feierstatus auf den nächste Level anzuheben. In der Zeit begannen wir Drogen zu konsumieren, die uns für ganze fünf Tage wach hielten.

Erst im November 1996, hatten wir von unserem Drogenrausch genug. Zach hatte sich verändert. Er benahm sich plötzlich anders, es war so, als ob ein Teil von ihm nicht mehr da war. Die kommenden vier Monate redete Zach fast mit niemandem. Es schien so, als ob er die Leute anstarrte und Dinge sah, die andere nicht sehen konnten. Dieses seltsame Verhalten hielt an bis Februar 1997.

Nach einer Party in der Universität von Arkansas, beschlossen ein Freund und ich, Zach abzuholen und mit ihm abzuhängen.

Als ich vor dem Haus anhielt und aus dem Auto ausstieg, hörte ich jemanden schreien. Zach stürmte plötzlich durch die Vordertüre und rannte in vollem Tempo

schreiend auf mich zu: „Corey, ist es der Himmel oder die Hölle? Triff eine Entscheidung!“

Er schrie es immer wieder und wieder und rannte auf mich zu. Ich versuchte mit ihm zu reden, aber er wiederholte immer nur diesen einen Satz. Letztendlich griff er nach meinen anderen Freund und rannte mit ihm weg.

Später erfuhren wir, was passiert war. Zach kam aus einem strengen Elternhaus, und seine Mutter war das, was ich eine Fürbitterin der alten Schule bezeichnen würde. Sie schien immer wachsam zu sein, ganz egal, welche Tages- oder Nachtzeit gerade war, umgeben von Gott, betend in Sprachen, alles und jeden mit Öl salbend. In der letzten Januarwoche besuchte sie eine Konferenz, und folgte einem Aufruf für Eltern: Kommt und rettet eure Kinder!!

Sie rannte nach vorne, mit einem Aufschrei nach einen Durchbruch für ihren Sohn und der Herr versprach ihr, dass ihr Sohn innerhalb dieser Woche errettet werden würde.

An diesem Februartag hatte Zach drei komplette Tage der Befreiung mit seiner Mutter hinter sich. Während dieser drei Tage betete sie für ihn, las ihm aus der Bibel vor und begegnete in der Autorität Gottes sämtlichen Geistern, auch solchen, die sich manifestierten. Nach diesen drei Tagen war Zach frei von Drogen und hatte den Glauben seiner Jugend wiedergefunden.

Als sich die Neuigkeit von Zachs Erlösung verbreitete, wurde ich langsam immer ärgerlicher. Ich hatte monatelang mit Zachs seltsamen und beunruhigenden Verhalten zugebracht und fühlte mich jetzt betrogen, da er sich für die Wiedergeburt entschieden hatte. Meiner Meinung

nach waren Christen die langweiligsten Menschen, die es auf der Erde gab, und gemäß dem, was ich miterlebt hatte, war ihnen ihre Dienstagabend-Comedy¹ lieber, als die Gegenwart Gottes am Sonntag.

Ich konnte nicht glauben, dass Zach jetzt Christ war. Es war eine sehr dunkle Zeit für mich.

Zwei Wochen später tauchte Zach an meinem College auf und nahm mich zum Mittagessen mit. Während dem Essen erklärte er mir, was mit ihm in letzter Zeit passiert war. Der geistliche Bereich stand plötzlich offen für ihn und er konnte sehen, wie Leute von Dämonen kontrolliert wurden. Es quälte ihn, als er den Einfluss dieser dunklen und bösen Geister auf Menschen in seinem Umfeld sehen musste, mich eingeschlossen. Diese Erfahrung erreichte den Höhepunkt eines Nachts bei einer House-Party. Mitten in dieser Party hörte er die Stimme vom Herrn, die sagte: „Satan stellt eine Armee auf, aber ich stelle auch eine Armee auf und ich rufe Dich heraus!“

Nachdem er mir dies mitgeteilt hatte, bedrängte er mich und sagte: „Corey, du musst jetzt eine Entscheidung treffen, sonst landest du in der Hölle!“ Ich sagte ihm, er solle seinen Mund halten und mich zur Schule zurückbringen. (Ich hatte mein zweites Ticket wegen Alkohol am Steuer bekommen und hatte meine Fahrerlaubnis verloren.)

Wir fuhren schweigend die fünf Minuten zum College zurück, mein Herz war total verhärtet und ich wollte nichts mit dem Glauben zu tun haben. Als wir in die Parklücke fuhren, spürte ich plötzlich, wie eine Kraft in den Van kam. Zu dieser Zeit wusste ich nicht, dass es der Hei-

1 Dienstag ist der traditionelle Tag für Hauskreise

lige Geist war. Ich wurde gewaltig durchgeschüttelt, als ob ich eine Séance hätte. Dämonen manifestierten sich und zum ersten Mal sah ich den Kampf zwischen Engeln und Dämonen, wie sie um meine Seele kämpften. Zach begann zu beten und er schrie dabei: „Im Namen Jesus befehle ich dem antichristlichen Geist zu gehen.“ Sofort fühlte ich mich, als ob sich ein Seil um meinen Hals zuziehen würde und ich begann zu würgen. Ich konnte nicht atmen und wusste, dass ich den Namen Jesus sagen musste. In diesem Moment brachen alle meine vorlauten Argumente gegen das Christsein in sich zusammen. Jedes Mal, wenn ich versuchte „Jesus“ zu sagen, wurde der Griff um meinen Hals fester, doch letztendlich, nach einer Zeit des Kampfes, holte ich tief Luft und schrie mit aller Kraft „Jesus“. Sofort verschwand das Würgeerlebnis. Zach kam aus dem Van heraus, tanzend und schreiend vor Freude. Ich wiederholte nur: „Ich bekomme Luft, ich bekomme wieder Luft!“ Es fühlte sich buchstäblich so an, als ob ein neuer Atem in mich hineingekommen war.

Nach ein paar Minuten hörte ich eine Stimme, die mich aufforderte aus dem Van zu steigen und auf den Boden zu knien. Dann hörte ich ein klares und mächtiges: „Gib mir dein Leben!“ Ich sprang sofort aus dem Auto und kniete auf den Parkplatz des Colleges. Als gerade Studenten von ihrem Unterricht vorbeikamen, schrie ich heftig: „Jesus ich gebe Dir mein Leben, ich gehöre Dir!“

In diesem Moment, am Dienstag, den 18. Februar 1997, war meine jahrelange Abhängigkeit von Alkohol, Drogen und Perversion gebrochen, und ich wusste, dass ich vom Weg des Todes zum Weg des Lebens gewechselt war.

Zach und ich fuhren nach Hause, ich ging durch die Vordertüre und fiel in den Schoß meiner Mutter, und weinte, als ich immer wiederholte: „Mama, heute wurde ich errettet.“ Später am Tag saß ich in unserer Hollywoodschaukel vorne im Garten und schaute mir das Gras und die Bäume an, ergriffen davon wie Grün sie waren. Es war, als ob ich die Natur noch nie so gesehen hatte wie jetzt, – zwanzig Jahre lang war ich blind gewesen, und es kam mir so vor, als ob ich jetzt erst sehen gelernt hatte.

Als ich zu Jesus schrie, geschah etwas viel größeres, als nur eine einfache Veränderung des Herzens: Ich wusste, dass ich komplett verändert worden war. Die Veränderung war nicht nur äußerlich und körperlich, ich fühlte eine Explosion von Leben und Kraft tief in meinem Innersten. Und 15 Jahre später fühle ich immer noch die Auswirkungen dieser Veränderung. Auf einmal waren die Jahre der Abhängigkeit und Gebundenheit gebrochen und die Realität von Gottes Existenz und der Ewigkeit, begannen meine Gedanken zu füllen und meine Entscheidungen zu beeinflussen. Das war bei mir nie der Fall gewesen, aber jetzt war Gott so real für mich.

Paulus bestätigt: *„Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“* (2. Kor. 5,17)

Der Apostel verwendete diese Worte nicht einfach nur so, er verstand, dass wenn wir errettet sind, in uns eine gewaltige kreative Erneuerung passiert.

Gerade als Adam neu erschaffen war, drang der Atem Gottes in ihn ein und öffnete ihm das erste Mal die Augen. So sind wir auch neu, wenn Gott in unser Leben kommt.

Derselbe Gott der das Licht mit Seiner Stimme erschuf, hat das Leben in uns erschaffen:

Denn Gott, der gesagt hat: „Aus Finsternis wird Licht leuchten!“, er ist es, der in unseren Herzen aufgeleuchtet ist zum Lichtglanz der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi.“ (2. Kor. 4,6)

Wir müssen diese neue Schöpfung im Leben unserer Generation wiederentdecken:

Wir müssen die Bedeutung erfassen, dass wir es sind, die wiedergeboren wurden und die eine herrliche Veränderung durchgemacht haben und dass Gott tatsächlich in uns lebt. Nur dann werden wir fähig sein, effektiv und siegreich zu leben.

Johannes 3

Was passierte tatsächlich mit mir, als ich in dieser Parklücke vor dem College im Februar kniete? Wie konnte ich nur komplett blind gegenüber der Gegenwart Gottes sein, um mich dann selber knieend vor Gott wiederzufinden, zu dem ich aus tiefstem Herzen schrie? Ich bin überzeugt, dass die Antwort auf diese Fragen in der Gemeinde weltweit eine große Erweckung auslösen wird.

In der Sprache der Bibel wurde ich in dieser Parklücke „wiedergeboren“ – aber was bedeutete das? Damals wusste ich nicht, was es bedeutete, ich wusste nur, dass sich nach diesem Tag alles veränderte. So wie ich es gewohnt war, mich im täglichen Leben innerlich tot zu fühlen, fühlte ich mich jetzt lebendig. Ich durchlief eine radikale innere Umkehr, und mein ganzes Sein wurde verändert.

Nikodemus wurde von dem Thema „Wiedergeboren zu sein“ konfrontiert, als er versuchte Jesus von der Meinung der religiösen Führer zu überzeugen.

Zusammengefasst brachte Jesus das Wesentliche auf den Punkt: „Ihr und die Pharisäer glaubt zu wissen, wer ich bin, aber ihr müsst von Grund auf Wiedergeboren werden, um zu verstehen, wer ich wirklich bin.“

„Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.“ (Joh. 3,3)

Als Pharisäer war das ganze Leben von Nikodemus auf das Reich Gottes ausgerichtet, und doch erklärte Jesus diesem hervorragenden jüdischen Gelehrten, dass er komplett den Sinn seiner Existenz verpassen würde, wenn er nicht radikal von Neuem wiedergeboren und eine neue Schöpfung würde.

Bekanntermaßen fesselte Nikodemus die Formulierung „Von Neuem geboren“ und verwirrte ihn völlig. Nikodemus sagte zu ihm:

„Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er etwa zum zweiten Mal in den Leib seiner Mutter hineingehen und geboren werden?“ (Joh. 3,4)

Nikodemus rang mit den Konsequenzen von der Aussage Jesus' im weltlichen Bereich. In seiner Antwort machte Jesus jedoch klar, dass er sich nicht auf das sichtbare Reich bezog.

Jesus antwortete: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen. Was aus dem

Eine neue Geburt

Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist. “ (Joh3,5-6).

Jesus benutzte das Natürliche um darauf das Übernatürliche zu gründen. Er baute eine Brücke zum Unbekannten, indem er sich auf Bekanntes bezog. Es war und ist die Freundlichkeit Gottes, Gleichnisse und Parabeln zu verwenden, um uns in die tiefen Dinge des Geistes einzuweihen.

„Wundere dich nicht, dass ich dir sagte: Ihr müsst von neuem geboren werden. Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht; so ist jeder, der aus dem Geist geboren ist. “ (Joh 3,7-8).

So, wie wir die Gegenwart des Windes fühlen und erkennen können, ohne zu wissen, woher er kommt, so ist es mit denjenigen, die im Geist getauft sind: Sie fühlen und erkennen die Wirklichkeit ihrer neuen Geburt und die Gegenwart des Geistes, aber sie sind unfähig zu erklären oder zu wissen, woher er kommt. Die Dinge des Geistes können nur verstanden werden durch die Offenbarung des Heiligen Geistes. (Siehe 1. Kor. 2,13-16)

Das war der Grund, warum Jesus ausrief, dass Nikodemus die himmlische Wirklichkeit nie verstehen würde. Jesus beendete die Diskussion mit einer weiteren Wahrheit:

Glaubt ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie werdet ihr glauben, wenn ich euch von den himmlischen Dingen sagen werde? Und niemand ist hinaufge-

stiegen in den Himmel, außer dem, der aus dem Himmel herabgestiegen ist, dem Sohn des Menschen, der im Himmel ist. (Schlachter 2000 (Joh.3,12-13))

Was für eine Stellungnahme: Als er vor Nikodemus stand, erklärte Jesus, dass er in diesem Moment durch den Geist im Himmelreich ist. Nikodemus muss wahrscheinlich gedacht haben, du bist nicht im Himmelreich, du stehst gerade wahrhaftig vor mir. Worauf Jesus mit einem Lächeln hätte antworten können: „Das ist das, was du denkst.“

Dieses Buch ist über die herrliche Realität Gottes, die in uns wohnt. Durch diese Offenbarung sind wir dazu berufen, aktiv einzutreten in das Leben, das uns gegeben worden ist. Wir haben uns alle schuldig gemacht, Formulierungen, wie *wiedergeboren*, *Neue Schöpfung* und *Errettet* zu leichtfertig verwendet zu haben. Viele von uns haben die Wahrheiten hinter einer Entscheidung für Christus verdrängt, die wir schon Jahre zuvor getroffen haben. Leichtfertig sagen wir, „*Gepriesen sei Gott, jetzt bin ich im Himmel.*“ Weil wir nicht verstanden haben, was bei so einer Entscheidung passiert. Wir haben das herrliche Erbe eingebüßt, über das wir, durch den in uns wohnenden Heiligen Geist, jetzt verfügen können. Wir kennen vielleicht alle Formulierungen und Schlagwörter des christlichen Glaubens, aber wir sind gefangen in einem Kreislauf von Depression, Angst, Abhängigkeit und Schande und es scheint so, dass wir selbst unsere Ehen und Familien nicht retten können. Wir glauben, dass wir alle Dinge in Jesus Christus haben, jedoch scheint diese Wahrheit nicht auf unseren Alltag zuzutreffen.

Verstehen wir wirklich, dass die Kraft einen Durchbruch zu erlangen und eine Veränderung in uns zu bewirken schon in uns steckt?

Eine neue Geburt

In vielen seiner neutestamentlichen Schriften erklärt der Apostel Johannes die herrliche Realität der „Wiedergeburt durch Gott“.

Er schrieb sein Evangelium und seine Briefe als alter Mann, der kurz vor seinem Lebensende war, der mit väterlicher Fürsorge seine jungen Nachfolger ständig daran erinnerte, was es heißt „von Neuem geboren zu sein“.

Er sah dieses Thema nicht als etwas an, dass man einfach hinter sich lässt, sondern betrachtet es als Grundlage für nahezu jeden Aspekt im Leben eines Christen.

Johannes beginnt sein Evangelium mit einem Hinweis auf diese *Wiedergeburt*:

Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; die nicht aus dem Blut, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. (Joh 1,12-13)

Nimm Dir einen Moment Zeit und betrachte diese Formulierung „aus Gott geboren“. Lege das Buch weg, und sinne nach über diese Worte.

Wir alle haben Geburt in unserer natürlichen Familie erfahren. Jeder von uns trägt die Gene und Eigenschaften unserer Eltern. Natürlich sehen wir am Anfang nicht die vollständige Ähnlichkeit mit den Eltern, wenn ein Kind

geboren wird. Die Fülle des genetischen Erbgutes in jeder Zelle ist äußerlich noch nicht sichtbar. Aber wenn ein Kind aufwächst, entwickelt er oder sie, eine immer größere Ähnlichkeit mit den Eltern. In manchen Dingen ist das Kind wie der Vater – Augen, Ohren, Nase, Haarfarbe, und sogar die Persönlichkeit. Die Gene des Vaters leben im Kind weiter.

Auf demselben Weg, wie ein Kind in seine natürliche Familie hineingeboren wird und die DNA und die Charakterzüge der Eltern trägt, so sind wir wiedergeboren durch Gott in sein geistiges Königreich und tragen die DNA Gottes. Die Fülle dieser Realität ist nicht gleich sichtbar, aber wenn wir uns mit Gott in unserem Herzen beschäftigen, dann wächst sie, bis wir schließlich Gott ähnlicher werden und beginnen so zu handeln wie er.

1. Johannes 3,9 stellt fest, dass der Same Gottes in uns bleibt. Dieser Same ist mächtig, denn er enthält die Fülle Gottes.² An dem Tag, als wir zu Jesus Ja sagten, pflanzte Gott Seinen Samen in uns, und Er wurde durch Seinen eigenen Geist in unseren Geist hineingeboren. Ich liebe es, diesen Satz mir im Stillen immer wieder zu sagen:

„Ich bin von Neuem geboren durch Gott.“ Ich trage die DNA Gottes in mir, Sein Leben, Seinen Geist, Sein Herz, Seine Sehnsüchte und Seine Träume leben in mir und laden mich ein, an ihnen teilzuhaben.

Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde; denn Sein Same bleibt in ihm, und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist. (1.Joh3,9)

2 Obwohl Gott Seine Fülle schon in uns hineingelegt hat, haben die meisten Gläubigen nur zu einem kleinen Teil davon Zugang. Für sie ist diese Fülle nur ein Wunsch, statt eine tatsächliche Erfahrung.

Dieser Vers kann auf den ersten Blick verwirrend sein. Johannes behauptet nicht, dass diejenigen, die wiedergeboren sind, ohne Sünde sind und in Vollkommenheit wandeln.

Etwas weiter vorne im Kapitel stellt er fest: „*Wenn wir sagen, wir seien ohne Sünde, stellen wir Gott als Lügner hin.*“ Hier im Kapitel drei sagt Johannes, dass *jeder der wiedergeboren ist, ein erfolgloser Sünder ist*. Eine Person, die wirklich durch Gott wiedergeboren ist, fühlt sich mit einer Sünde, wie lange sie auch andauert, nicht wohl. Solche Leute können nicht sündigen, ohne dass der Heilige Geist sie überführt, herausfordert oder sie es innerlich bereuen. Sie kommen nicht davon, ohne Buße zu tun!

Ich erinnere mich an einen Zwischenfall, der zwei Monate, nachdem ich errettet worden war passierte. Ich überschritt in der Beziehung mit einer Frau, die ich zu der Zeit kannte, einige Grenzen. Etwas, dass ich zuvor, ohne Reue zu zeigen, getan hätte. Jetzt jedoch lastete der Geist der Überführung schwer auf mir.

Dinge, die ich vorher ohne die geringsten Gewissensbisse getan hatte, ließen mich jetzt bitterlich weinen. Ich begann zu verstehen, dass mein Leben nicht länger mein eigenes war, sondern dass *jemand* in mir lebte, der es *nicht* mochte, was ich tat! Johannes behauptete nicht, dass Gläubige nicht sündigen würden, aber er erklärte, dass wir damit nie glücklich, oder gar erfolgreiche Sünder werden könnten.

Kinder, ihr seid aus Gott und habt jene überwunden, weil der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist. Sie sind aus der Welt; darum reden sie von der Welt, und die Welt hört auf sie. (1. Joh 4, 4-5)

Hier ist ein weiteres typisches Kennzeichen derjenigen, die von Neuem geboren sind: Wer wiedergeboren ist, der überwindet die Welt. Es ist etwas Lebendiges in jedem Gläubigen, das die Fähigkeit besitzt, standhaft zu bleiben, trotz des Widerstands der Welt, des Fleisches und des Teufels. So wie Jesus in Seinem Leben überwunden hat, können wir, dadurch dass er in uns lebt, überwinden. Überwinden heißt nicht, dass wir nicht versucht werden, oder dass wir Not nicht mehr wahrnehmen.

Stattdessen ist Überwinden eine in uns lebende Kraft, die uns trotz äußerer Umstände ermöglicht durchzuhalten. Es ist die Befähigung, das Durchhaltevermögen, die Gnade und die Ausdauer, in jeder Versuchung beständig zu bleiben (Hebräer 11). Die Welt, der Zeitgeist und die Geister der Dunkelheit, bedrängen permanent die Ungläubigen, aber wir haben etwas in uns, dass dieser Unterdrückung widersteht und es uns ermöglicht, im Sieg vorwärts zu gehen. Gott gab uns auch die Kraft, angesichts von Unterdrückung und negativen Umständen, in die Offensive zu gehen (im Gegensatz zur Defensive). Im Geist nehmen wir unser rechtmäßiges Territorium ein und können so äußere Umstände verändern.

Jesus in Dir

Jesus sagte seinen Jüngern, dass er sie nicht alleine lassen würde und dass sie ihn sehen würden, dass er in ihnen lebt und ihnen die Kraft gibt zu überwinden.

Das ist das große Geheimnis im Leben eines Christen, welches Paulus den Kolossern in seinem Brief offenbart: *Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.* (Kol. 1,27b)

Paulus verkündete kühn, dass das Geheimnis, das die alten Propheten gesehen haben, das Geheimnis, das seit Grundlegung der Welt in Gott verborgen war, die Tatsache ist, dass die Heiden die Wohnstätte von Christus selbst werden.

Jesus ist gerade in diesem Moment, in allen, die Ihm ihr Leben übergeben haben, lebendig und wir sind nicht allein. „Christus in euch“ – Sein Leben, Seine Gegenwart, Seine Fähigkeiten, Seine Kraft, Seine Weisheit und Seine Liebe wirken gerade jetzt in uns. Wenn wir im Glauben empfangen, dass Er in uns ist, werden wir bevollmächtigt, so zu handeln, zu denken und zu leben wie Er.

Erstes Kapitel der Korinther sagt: „*Wer aber dem Herrn anhängt, ist ein Geist mit ihm.*“ (1. Kor. 6,17)

Ich stelle mir gerne eine riesige Nabelschnur vor, die mich mit Jesus verbindet, wenn er zur Rechten Gottes sitzt. Was ist die Aufgabe einer Nabelschnur? Sie führt dem Kind Nährstoffe zu. Sie ist die Quelle des Lebens. Es ist egal, was wir machen, oder wo wir hingehen, wir sind mit Jesus durch eine riesige unsichtbare Nabelschnur verbunden. Das Leben und die Möglichkeiten von Jesus stehen uns zur Verfügung. Es ist entscheidend, dass wir verste-

hen, dass wir mit Christus verbunden sind. Wir sind nicht neben Ihm, wir sind eins mit Ihm und Er ist in unserem Herzen. Im Augenblick haben wir die Möglichkeit zu fühlen wie Jesus, mit Seinen Augen zu sehen, zu wissen, was Er denkt und auf Seine Weise zu beten. Ich bete sehr oft: „Jesus, mach Dein Gebet zu meinem Gebet. Was denkst, fühlst und betest Du?“

Als Jesus sich auf den Gang zum Kreuz vorbereitete, bezog Er Seine Kraft aus Seinem inneren Leben mit dem Heiligen Geist. Seine letzte niedergeschriebene Rede im Johannesevangelium war über das Werk des Heiligen Geistes. Jesus wollte Seine Jünger nicht verlassen, ohne sie vorher über das Wirken und Handeln des Heiligen Geistes zu belehren! Im Johannesevangelium Kapitel 13-16 sagt Jesus zu Seinen Jüngern: „*Ihr seid nicht alleine.*“ Er stärkte und tröstete diese jungen Männer, bevor Er von den römischen Soldaten abgeholt werden würde, angesichts eines religiösen Systems und einer römischen Regierung, die sie töten wollten.

Anstatt ihnen Waffen in die Hand zu drücken, stellte Er sie einer *Person* vor. Diese Person ist Er selbst, in der dritten Person der Dreieinigkeit, der Heilige Geist. Jesus nahm sich an diesem Abend sehr viel Zeit, um ihnen den Heiligen Geist vorzustellen, Seinen Dienst und wie man eine Beziehung zu ihm aufbaut. Einer der Hauptgründe, warum Jesus auf der Erde war, war die Aussendung des Heiligen Geistes. Für Johannes den Täufer war die größte Offenbarung über Jesus, dass Jesus der Täufer war, der mit Feuer und Geist taufte.

Jesus stärkte ihre Herzen als sein Abschied näher kam, indem Er ihnen sagte, dass, wie Er eins mit ihnen

im Fleisch war, Er weiterhin mit ihnen eins im Geist sein würde. Weil Er in ihnen weiterleben würde, waren sie in ihrem Zusammenwirken mit Ihm, nicht mehr durch Zeit und Raum begrenzt. Obwohl es der Welt nicht möglich sein würde, Ihn zu empfangen, weil sie Ihn nicht kennt und Ihn auch so bald nicht sehen wird- war es den Jüngern möglich, durch ihre Verbundenheit mit dem Heiligen Geist, Ihn zu sehen und eine Beziehung zu Ihm zu haben. Sie würden keine Waisen sein, der Heilige Geist würde wie ein Vater für sie sein, sie lehren und ihnen alles ins Gedächtnis rufen, was Jesus ihnen beigebracht hatte.

Ich kann mir gut vorstellen, wie Jesus, Petrus und Thomas angeschaut hatte und zu ihnen sagte: „Jungs in den kommenden Jahren, wenn ihr im Gefängnis seid und wegen eures Glaubens verfolgt werdet, wisst ihr, dass ihr nicht alleine seid.“

Ich werde in euch sein, Mein Leben und Meine Gegenwart wird euch stärken und ermutigen. Ihr könnt mit Mir sprechen, mit Mir Gemeinschaft haben und mit Mir verbunden sein, jederzeit und an jedem Ort.

Aus diesem Grund sagte Jesus ihnen, dass es zu ihrem Vorteil sein würde, wenn Er geht und ihnen den Heiligen Geist senden wird. Wir müssen verstehen, dass es für uns heute besser ist, als zur Zeit Jesus, wenn wir seine Jünger gewesen wären. Jesus war in seinem menschlichen Leben in seinen Handlungen räumlich und zeitlich begrenzt. Doch heute kann Gott in uns wohnen und mit jedem Gläubigen Gemeinschaft haben, und jeder Einzelne von uns hat unbegrenzten Zugang zu Seinem Leben. Diese Realität hat sich Gott von Anfang an gewünscht. Wir wur-

den geschaffen, um Gemeinschaft mit Gott zu haben, von unserem Geist zu Seinem Geist und umgekehrt.

Wir werden diese Realität solange nicht erleben, bis wir Bekanntschaft mit dem Heiligen Geist gemacht haben und vertraut mit Ihm sind. Ist der Heilige Geist unser Freund? Sprechen wir mit Ihm, vertrauen wir Ihm, hören wir Ihn und verbringen wir Zeit mit Ihm? Wenn wir mehr von Gott erfahren wollen und wenn wir die Fülle der Errettung erfahren wollen, ist es notwendig, dass wir eine tiefe Freundschaft zum Heiligen Geist aufbauen.

KAPITEL 2



GESCHAFFEN FÜR GEMEINSCHAFT

In seinem Buch *Ich glaube an Visionen* erzählt Kenneth Hagin von einem Erlebnis, das er in einer schwierigen Zeit hatte. Er lag im Krankenhaus mit einem verletzten Arm. Eines Nachts, als er sich ins Bett legte, hörte er jemanden durch den Flur auf ihn zukommen. Als die Tür sich öffnete kam Jesus in sein Krankenzimmer. Über eine Stunde saß der Herr bei ihm und sprach mit ihm über den Dienst der Engel, das Amt des Propheten, den Sinn von Visionen und übernatürlichen Begegnungen und dem prophetischen Dienst. Es war eine Zeit der Offenbarung und Gemeinschaft. Kurz bevor Jesus wieder ging, sagte Er zu Hagin, dass Er ihn nicht durch das übernatürliche prophetische Wirken im Alltag begleiten würde. Er sagte, Er würde Hagin wie alle anderen Gläubigen auch, mit dem inneren Glaubenszeugnis vom Heiligen Geist begleiten. „Wenn du es lernst, diesem inneren Zeugnis zu folgen, dann werde ich dir in allen Angelegenheiten deines Lebens zur Seite stehen.“³

³ Kenneth Hagin, *I believe in Visions* (Old Tappan, NJ: Fleming H. Revell Company, 1972), 116-117.

Wenn wir eine Geschichte wie diese lesen, stellen sich viele vor, wie enttäuscht wir wären, wenn Jesus zu uns sagen würde, er würde uns nicht wieder in einer offenen Vision oder Begegnung besuchen, sondern stattdessen uns mit dem Heiligen Geist verbinden. Jedoch offenbarte Jesus Hagin (und uns) durch diese Begegnung, dass es keine qualitativen Unterschiede zwischen offenen Visionen und der Begegnung mit ihm und dem Leben im Heiligen Geist gibt. Trotzdem ist die leise Stimme des Heiligen Geistes genauso real und mächtig, wie der Donner Seiner Stimme. Erst wenn wir das verstanden haben, kommen wir zur Ruhe und beginnen ihm zu vertrauen, mit der Gewissheit, dass er durch uns spricht. Wir wurden erschaffen für eine tiefe Vertrautheit und Offenbarung für die Dinge von Gott. Das ist unser Erbe!

Geist, Seele und Körper

Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch, und euer ganzes Wesen, der Geist, die Seele und der Leib, möge untadelig bewahrt werden bei der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus! (1. Thess. 5,23)

Gott erschuf die Menschheit aus einer komplizierten dreifachen Realität: Körper, Seele und Geist. Auf dieselbe Weise entwarf Gott die Stiftshütte, mit einem Außenhof und einem Innenhof und dem Allerheiligsten.

Gott hat uns erschaffen mit einem Außenhof (Körper), einem inneren Hof (Seele, unsere Persönlichkeit, der Verstand und Wille) und einem Allerheiligsten (unsere geistliche Person). Wenn Gott von uns Besitz ergreift, ist

unser Geist der Ort, an dem Wiedergeburt geschieht. Der lebendige Gott durchdringt uns und wir empfangen diese neue Natur tief in unserem Geist.

Wir sind ein Geist, haben eine Seele und leben in einem Körper. Was wir wirklich sind, ist nicht das, was man äußerlich sehen kann. Wer wir sind steckt tief in uns drin. Watchman Nee beschreibt die dreifache Natur der Menschheit so:

„Gott wohnt im Geist, das Ich in der Seele, und unser Verstand wohnt im Körper.“⁴ Gott ist Geist (Joh 4, 24) und unsere Natur muss auch geistlich werden, damit wir in Seiner Gegenwart bleiben und diese erfahren können. Die Seele definiert sich durch unseren Verstand, unseren Willen und unsere Gefühle. Sie ist die Quelle unserer einzigartigen Identität und unseres freien Willens und ist der Raum für unsere Gedanken, Gefühle und Persönlichkeit. Diese Fähigkeiten sind es, die es uns ermöglichen, freiwillig, emotional oder intellektuell mit Gott verbunden zu sein. In der gesamten Schöpfung besitzt nur der Mensch diese Fähigkeit, sich so mit Gott zu verbinden. Letztendlich ist es unser Körper, der es uns ermöglicht, uns auf die physikalische Welt einzulassen. Durch unsere Sinne verstehen wir die Schöpfung, und durch unser Handeln wirken wir auf sie ein.

In der Erlösung wendet sich Gott an alle drei Teile unserer Natur. Unser Geist ist gerettet, wenn wir Jesus als unseren Herrn und Erretter annehmen. Das nennt die Bibel Gerechtigkeit. Jesus reinigt uns von unseren Sünden und macht uns zu Gerechten in der Gegenwart Gottes. An diesem Punkt stehen wir am Anfang der Heili-

⁴ Watchman Nee, *The Spiritual Man, Vol. I* (Anaheim, CA: Living Stream Ministry, 1992), 8.

gung, was die Errettung unserer Seele beinhaltet, unsere Gedanken, Gefühle und Wünsche werden verwandelt. Wenn wir unser Herz positionieren, beginnt Gott unsere Seele umzuwandeln und sie für ihn auszusondern, für ihn allein. Die Erlösung schließt unsere Körper mit ein, was beim zweiten Wiederkommen von Jesus geschieht, wenn die Toten als verherrlichte Körper auferweckt werden und die Auferstehung empfangen.

Diese Aussage ist für jeden Christ die Wahrheit: Ich wurde errettet, ich bin errettet und ich werde errettet sein. Schauen wir uns etwas länger den komplizierten Entwurf von unserem Geist, der Seele und unserem Körper an.

Für Gott ist es schwierig, eine Struktur zu schaffen, in der Seine Herrlichkeit verweilen kann, ohne dadurch zerstört zu werden. Ein natürlicher Tempel kann der Schwere Seiner Herrlichkeit nur schwer standhalten. Mit der Erschaffung des menschlichen Körpers löste Gott dieses Problem. Gott entwarf uns als Kreaturen, in denen es möglich ist, sein Leben in uns zu tragen, ohne dass wir durch seine Gegenwart in Flammen aufgehen. Du musst Gott jeden Tag dankbar sein, dass kein Rauch aus deinen Ohren aufsteigt! Die Mehrheit der Gläubigen verbringt ihre Zeit damit, den eigenen Körper zu verachten und den einzigartigen Entwurf ihrer Gestalt zu hasen. Dabei sind es unsere Körper, die wundervoll geschaffen sind, um Gottes Herrlichkeit standzuhalten. In erster Korinther 6,23 macht Paulus eine unglaubliche Aussage, als er sich auf unsere Körper bezieht, indem er sie aus der Unreinheit herausruft:

Denn ihr seid teuer erkaufte; darum verherrlicht Gott in eurem Leib und in eurem Geist, die Gott gehören!

Davor erklärt Paulus, dass das Essen und der Magen in gleicher Weise miteinander verbunden sind, wie auch unser Leib mit Gott. Diese wurden füreinander geschaffen und wenn wir diese Verbindung verstehen, dann fangen wir an das zu lieben, was Gott liebt. Viele Krankheiten stehen im Zusammenhang mit der Selbstverachtung unseres Körpers.

Wenn wir die Beziehung zwischen unserem Geist, der Seele und dem Körper verstehen, dann werden wir durch Seine Gegenwart in uns freigesetzt. Das ist die göttliche Anweisung. Unser Körper und unsere Seele sollen sich unserem Geist unterwerfen, und unser Geist wiederum soll geführt werden vom Heiligen Geist. *Alles in unserem Leben soll aus unserer „Geist zu Geist“ Gemeinschaft mit Gott und Seinem Geist fließen - dazu sind wir erschaffen worden.* Wir sind geschaffen um in einer Beziehung mit Gott zu leben.

Bestimmt für die Gemeinschaft mit Gott

Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; die sollen herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde, auch über alles Gewürm, das auf der Erde kriecht! (1.Mose 1,26)

Im ersten Mose sehen wir, wie Gott Seine Schöpfung in einer aufsteigenden, herrlichen Ordnung offenbart. Zehnmal in Folge erschuf er eine lebende Kreatur und danach ihr Gegenüber. Diese göttliche Gestaltung der Schöpfung war klar aufgebaut. Dieses Gegen-

über wurde entsprechend dem menschlichen Abbild des Originals erschaffen. Gottes Anliegen war es, zwei Gegenstände in einer Einheit zusammen zu bringen, um Leben zu erschaffen. Am sechsten Tag machte Gott jedoch etwas ganz anderes. Anstatt ein Original zu erschaffen, und dann entsprechend ein menschliches Gegenüber dazu, erschuf er alleine ein Abbild zum Original, das schon vorhanden war. Die letzte Schöpfung wurde als Abbild zu der schon vorhandenen Schöpfung geschaffen, der zweiten noch nicht in physische Existenz gerufene Person der Dreieinigkeit, Adam und Eva wurden für einen Bund mit Jesus geschaffen. Dies war das göttliche Anliegen, das hinter der Erschaffung der Menschheit stand. Gott wünschte sich einen Bund mit sich selbst, als Teil Seiner Schöpfung, um durch diesen Bund den Strom des göttlichen Lebens für den Rest der göttlichen Ordnung freizusetzen. Wir wurden erschaffen, um mit Gott verbunden zu sein, von Geist zu Geist und um das übernatürliche Leben im natürlichen Reich freizusetzen. Die dreifache Natur des Menschen und der Entwurf des menschlichen Geistes, ist Gottes Stellungnahme zu Seinem Wunsch mit uns vertraut zu sein. Wir wurden als Ebenbild Gottes geschaffen, um mit ihm Gemeinschaft und eine Beziehung zu haben. Wir haben die Fähigkeit zu unserem grenzenlosen, unermesslichen Gott eine Beziehung aufzubauen. Keine anderen Lebewesen, nicht einmal Engel, haben diese Fähigkeit, oder dieses Privileg. Die tiefste Aussage über den Menschen ist, dass er als Wohnstätte des Heiligen Geistes geschaffen wurde.

Vom menschlichen Standpunkt aus gesehen war der tragischste Verlust des Sündenfalls, dass der Geist Gottes nicht mehr im Menschen wohnen konnte. Im tiefs-

ÜBER COREY RUSSELL

Corey Russell ist in dem Leitungsteam des *International House of Prayer* in Kansas City. Neben wöchentlich 30 Stunden des Gebets im Gebetsraum leitet er noch den *Forerunner* Dienst. Als gefragter Redner reist er in den USA und international, um über die Erkenntnis Gottes, Fürbitte und die Dringlichkeit der Stunde zu lehren.

Er wohnt mit seiner Frau Dana und den Kindern Trinity, Mya und Hadassah in Kansas City, Missouri.

Webseite: www.coreyrussell.org.

Twitter: @BrotherRussell

Facebook: Official CoreyRussell

Kontakt: info@coreyrussell.org

